

hervor. Sie benötigen eine intensive Beratung durch ihre Bank, um die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen.

Um diese Unterstützung bieten zu können, muss eine Bank das Geschäft ihres Kunden genau kennen und verstehen. Das leistet die Deutsche Bank nun mit einem eigenen Expertenteam Greentech. Die Fachleute des Teams haben zuvor selbst in leitender Position bei namhaften deutschen Unternehmen der Umwelt- und Energietechnik gearbeitet und beraten nun Firmen des wachstumsstarken Wirtschaftszweigs in puncto Strategie, Marktumfeld, Produktspektrum und Technologien.

#### Expertenteam für Greentech informiert die Kundenberater

Unternehmen und Bank profitieren gleichermaßen: Denn das Expertenteam vermittelt Kundenberatern sowie dem Credit Risk Management ein besseres Verständnis der Geschäftsmodelle und Produkte. Das erleichtert die Suche nach passenden Finanzierungslösungen für Technologien, Investitionen oder Projekte. Die Schwerpunkte seiner Beratungsarbeit setzt das Expertenteam Greentech neben der Strom- und Wärmeerzeugung mit Hilfe von Solar- oder Windenergie auch bei energieeffizienten Anwendungen und Verfahren, besonders bei der Kraft-Wärme-Kopplung.

Dank des im eigenen Haus gebündelten Wissens bietet die Deutsche Bank den mittelständischen Unternehmen der Greentechbranche besseren, weil maßgeschneiderten Service – sei es als Sparringspartner beim Test von Technik und Strategie, sei es bei der Bereitstellung von innovativen Finanzierungsformen. Dazu zählt auch die passgenaue Beschaffung von Fördermitteln. Den Erfolg sichert das Know-how der Bank. Sie kann mit ihren Kunden auf Augenhöhe diskutieren, die speziellen Herausforderungen und Perspektiven ermitteln und die nötigen Entscheidungen unterstützen.

#### WEITERE INFORMATIONEN:

[www.greentowers.de](http://www.greentowers.de)  
[www.firmenkunden.db.com/greentech](http://www.firmenkunden.db.com/greentech)

# Mittelstandsicher

*Adj.; «mittelständ.»: Eigenschaft des Mittelstands, auch unter erschwerten Marktbedingungen erfolgreich zu bestehen; unterstützt von einem zuverlässigen Partner.*



#### Die Deutsche Bank für den Mittelstand.

Zuverlässigkeit zahlt sich aus. Erst recht in einer langfristigen Partnerschaft. Der deutsche Mittelstand ist weltweit erfolgreich und die treibende Kraft der deutschen Wirtschaft. Damit das auch in Zukunft so bleibt, stehen wir ihm mit unserer Erfahrung, unseren weltweiten Netzwerken und innovativen Finanzlösungen als starker Partner zur Seite.

Die Sprache des Mittelstands sprechen wir seit 138 Jahren. Deshalb vertrauen uns heute mehr als 900.000 mittelständische Kunden und damit jedes vierte Unternehmen in Deutschland – vom Freiberufler über das Familienunternehmen bis zur Aktiengesellschaft.

[www.mittelstand.db.com](http://www.mittelstand.db.com)



## Die Entdeckung der Sparsamkeit

Wilhelm von Haller, Mitglied der Geschäftsleitung Firmenkunden Deutschland und des Management Committee Deutschland, Deutsche Bank AG

Energieeffizienz erweist sich als Wachstumstreiber für die Weltmärkte.

Experten der Deutschen Bank unterstützen mittelständische Anbieter dabei, von dem Trend zu profitieren, und das auch auf internationaler Ebene.

Grüner Technik gehört die Zukunft. Ob Strom- oder Wärmeerzeugung mit Hilfe erneuerbarer Energie, nachhaltige Mobilität oder Kreislaufwirtschaft – die Anbieter umweltfreundlicher Anlagen und Verfahren erleben einen massiven Aufschwung. Ein Ende ist nicht in Sicht: So wird sich der Weltmarkt für Greentech von rund 1.000 Milliarden Euro im Jahr 2005 bis Ende der nächsten Dekade auf etwa 2.200 Milliarden Euro mehr als verdoppeln.

### Energieeffizienz als größtes Greentechsegment

Größtes Greentechsegment ist laut einer Studie von Roland Berger Strategy Consultants die Energieeffizienz mit einem weltweiten Volumen von etwa 450 Milliarden Euro. Hierzu zählen beispielsweise Gebäudetechnik, energieeffiziente Geräte und Produktionsprozesse sowie Energiedienstleistungen. Bis 2020 erwarten die Berater ein Wachstum auf rund 900 Milliarden Euro. Mit einem Marktanteil von derzeit 10 Prozent nehmen deutsche Unternehmen international eine starke Position ein. Basis für den Erfolg ist die hohe Kompetenz im Maschinen- und Anlagenbau, einer Schlüsselbranche der Green-

techindustrie. Seit Jahrzehnten liefern die Unternehmen Hightechlösungen, die hohen Standards und Anforderungen in Sachen Umweltschutz genügen.

### Hervorragende Wachstumsaussichten

Die Aussichten für die deutschen Anbieter sind hervorragend: Zwischen 2007 und 2009 erwarten die auf Energieeffizienz spezialisierten Firmen laut Roland Berger ein Umsatzplus von 22 Prozent. Während der Boom der Greentechbranche insgesamt besonders von der steigenden Nachfrage in Osteuropa und Schwellenländern wie China und Indien angeheizt wird, ist der Bedarf an energiesparenden Lösungen vor allem in klassischen Industrienationen in Europa und Nordamerika hoch. Angesichts drastischer Steigerungen der Energiepreise erkennen die Verantwortlichen in den Betrieben zunehmend, dass eine höhere Effizienz ein wichtiger Hebel ist, um Kosten zu senken – und so die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern.

Trotz des enormen Potentials wurde der maßvolle Umgang mit Energie jedoch lange vernachlässigt. So richtete das renommierte Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie schon Ende 2002 einen eindringlichen Appell an die Öffentlichkeit: Energieeffizienz sei „die vergessene Säule der Energiepolitik“. Dabei könne der Strom- und Gasverbrauch im Land bis zum Jahr 2010 ohne große Mühe um stolze 10 Prozent gesenkt werden, so die Forscher. Es müssten allein während der normalen Investitions- und Erneuerungstätigkeit die jeweils effizienteren technischen Lösungen gewählt werden.

Leitmarkt der Zukunft

Inzwischen ist die Botschaft angekommen. „Energieeffizienz wird sich zum wichtigsten Leitmarkt der Zukunft entwickeln“, heißt es nun beim Wuppertal Institut. Es wird gar eine „Effizienzrevolution“ prognostiziert. Die Industrie bereitet sich auf massive Investitionen vor, das zeigt eine Studie des VDE – Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik – vom Frühjahr dieses Jahres. Danach erwarten mehr als zwei Drittel der VDE-Mitglieder in den kommenden Jahren signifikante Leitinnovationen in diesem Segment. Die zu erwartenden Infrastrukturinvestitionen können für die deutsche Industrie im Allgemeinen zu einem entscheidenden Impulsgeber werden.

Binnen fünf Jahren ist die vergessene Säule zum Eckpfeiler der politischen Aktivitäten für den Klimaschutz in Europa geworden – und verleiht den Anbietern aus unterschiedlichen Industrie-

branchen frischen Schwung. So hat die Europäische Union mit dem „3-mal 20 bis 2020“-Beschluss im vergangenen Jahr ihren Führungsanspruch bei Energie- und Klimathemen unterstrichen. Konkret bedeutet das für die Mitgliedsstaaten: 20 Prozent weniger Treibhausgasemissionen, 20 Prozent Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch sowie eine um 20 Prozent gesteigerte Energieeffizienz – und zwar bis zum Ende des nächsten Jahrzehnts. Um die Effizienzvorgaben zu erreichen, müssen laut Europäischer Kommission jährlich 1,5 Prozent Energie eingespart werden.

Die Anbieter von entsprechenden Produkten und Dienstleistungen haben eine Reihe von Ansatzpunkten, um ihren Kunden die bessere Nutzung von Energie zu ermöglichen. Dazu zählen neue Werkstoffe, optimierte Herstellungsverfahren oder intelligente Regler. So können intelligente Steuerungen oder eine innovative Antriebstechnik in der Produktion die Umwelt spürbar entlasten und gleichzeitig Herstellungskosten verringern. Branchenübergreifend profitieren Anwender von solchen effizienten Hightechlösungen.

### Nachholbedarf im Mittelstand

Für gute Absatzchancen sorgt auch der hohe Nachholbedarf im Mittelstand. Laut Deutscher Energie-Agentur (dena) haben derzeit rund 40 Prozent der kleinen und mittelgroßen Unternehmen keine

Pläne, die Energieeffizienz in ihren Betrieben zu erhöhen. Doch sie müssen umdenken, um ihre Wettbewerbsposition zu sichern. Und schon kleine Schritte bringen große Wirkung: Allein der Einsatz moderner Beleuchtung sowie besserer Pumpen und Druckluftsysteme kann in einem durchschnittlichen mittelständischen Unternehmen die Stromkosten um mehr als 25 Prozent senken.

### Energieeffizienter Umbau der Bankgebäude

Als weiterer wichtiger Hebel beim Klimaschutz gilt die Gebäudetechnik. Denn laut einer Studie des Umweltprogramms der Vereinten Nationen sind Gebäude für 40 Prozent des weltweiten Energieverbrauchs verantwortlich. Ob Elektrik oder Heizung, Belüftung oder Kühlung – moderne technische Lösungen, die genau aufeinander abgestimmt sind, ermöglichen massive Einsparungen. Ein Zeichen setzt hier die Deutsche Bank: Der aktuelle Umbau der Frankfurter Doppeltürme ist die größte Gebäudesanierung Europas.

Eine umfassende Modernisierung sorgt dafür, dass sich die durch den Energiebedarf des Gebäudes bedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr als halbieren, wenn die „Greentowers“ 2010 wieder bezogen werden. Lösungen für mehr Effizienz sowie die Nutzung erneuerbarer Energien greifen nahtlos ineinander. Unter anderem tra-



**Wilhelm von Haller**  
Mitglied der Geschäftsleitung Firmenkunden Deutschland der Deutschen Bank und des Management Committee Deutschland, Deutsche Bank AG

gen eine neue Verglasung, Wärme-Kälte-Kopplung und solare Warmwassererzeugung dazu bei, die benötigte Heizenergie um zwei Drittel zu verringern. Der Wasserverbrauch sinkt um über 40 Prozent, der Strombedarf um mehr als die Hälfte.

Die Deutsche Bank strebt eine Zertifizierung nach dem internationalen Standard „Leadership in Energy and Environmental Design“ (LEED) an. Die Doppeltürme könnten das erste Gebäude in Deutschland sein, das die Platinvariante und damit die höchste Stufe erreicht.

### Unterstützung für innovative Firmen

Die Deutsche Bank ist von der Notwendigkeit eines nachhaltigen Wirtschaftens überzeugt und will einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Und sie unterstützt andere Unternehmen dabei, umweltfreundlicher zu agieren. Im Fokus steht dabei die Frage der Finanzierung. Gerade in einem dynamischen Zukunftsmarkt wie der Umwelttechnik ist es wichtig, die richtigen Strategien für die Kapitalbeschaffung zu finden. Viele junge Firmen bringen neue Geschäftsmodelle und innovative Technologien